

Statement der österreichischen Arbeitsgruppe Allergologie zur COVID19 Impfung

Die seltenen beobachteten Sofortreaktionen nach COVID-19 Impfung (Fa. BioNTech/Pfizer) beschränken sich bisher überwiegend auf Haut (z.B. Urtikaria) oder Lunge (z.B. Dyspnoe)¹. Die Patienten konnten nach ambulanter Behandlung in die häusliche Betreuung entlassen werden.

Allergietests vor einer COVID-19-Impfung sind für die überwiegende Zahl der Allergiker **nicht notwendig**. Wir empfehlen das folgende Vorgehen bei Patienten mit Erkrankungen aus dem allergischen/atopischen Formenkreis:

Impfung unbedenklich	Impfung in erhöhter Risikobereitschaft	Keine Impfung aus allergologischer Sicht
<ul style="list-style-type: none"> Positive Familienanamnese auf Allergien Inhalative Allergien Allergen-spezifische Immuntherapie Bei Patienten mit stabilem Asthma oder Biologikatherapie Unverträglichkeit von NSAR Allergie gegen Insektengifte, Nahrungsmittel oder eindeutig definierte Medikamente oder Medikamentengruppe Lokalreaktion (nicht systemisch) auf Impfungen 	<ul style="list-style-type: none"> Frühere Anaphylaxie gegen Impfungen Bekannte idiopathischer Anaphylaxie Bekannte systemischer Mastozytose Allergologisch abgeklärte und gesicherte Soforttypallergie gegen mehrere verschiedene Medikamentengruppen[§] 	<ul style="list-style-type: none"> Schwere Anaphylaxie auf die erste Teilimpfung Anamnestische schwere Anaphylaxie auf eine andere mRNA- oder Vektor-basierte COVID-19 Vakzine Anamnestische Soforttyp-Reaktion auf Polyethylenglykol (PEG/Makrogol >400, z.B. Washout-Lösungen bei Coloskopie, Laxantien) Bekannte gesicherte Soforttypallergie gegen PEG/Makrogol oder Polysorbat
Handlungsempfehlung	Handlungsempfehlung	Handlungsempfehlung
<ul style="list-style-type: none"> Normale Durchführung der Impfung wie vorgesehen Nachbeobachtung für 15 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> Bei Impfung: Nachbeobachtung für 30 Minuten evtl. Prämedikation mit Antihistaminika [§] evtl. Evaluierung des Risikos einer PEG Allergie 	<ul style="list-style-type: none"> Nicht mit Allergie-auslösender Vakzine impfen Andere COVID-19 Vakzine wählen, falls verfügbar Überweisung an ein allergologisches Zentrum für weitere Austestungen

Achtung: Ein Drittel der berichteten anaphylaktischen Reaktionen traten bei Patienten ohne spezifische Allergie- bzw. Anaphylaxie-Anamnese auf. Deshalb muss generell bei jeder Verabreichung einer Impfung bei allen Patienten die Möglichkeit einer Notfallbehandlung vorhanden sein. Dies beinhaltet medizinische Ausrüstung zur Verabreichung einer i.v. Medikation und Vorhandensein entsprechender Notfallmedikamente (Adrenalin, Glukocorticosteroide, Antihistaminika, Volumenersatzmittel) und Reanimationsbereitschaft.

¹ Team CC-R, Food D, Administration. Allergic Reactions Including Anaphylaxis After Receipt of the First Dose of Pfizer-BioNTech COVID-19 Vaccine - United States, December 14-23, 2020. *MMWR Morb Mortal Wkly Rep.* 2021;70(2):46-51.